

Hauszeitung



Sommeraktivitäten • Besuch der Kindergartenkinder: Ausgiebiges Frühstück mit den Senioren • Grillfest im SeniorenHaus • Aktionen der sozialen Begleitung: Kuchenbacken, Kegeln, Blumenbinden, Basteln • Hauseelsorge • Rätsel, Buchtipp, Termine, Gedichte & Geschichten u. v. m.

Sommer/
Herbst
2019

Vorwort von Hausleiterin Andrea Magin



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer diesjährigen Herbstausgabe möchte wir uns ein letztes Mal in dieser Art der Aufmachung bei Ihnen melden. Die bisherige Hauszeitung wird ein neues Erscheinungsbild erhalten und wir werden ihr ebenfalls einen neuen Namen geben. Lassen Sie sich einfach überraschen, wir werden Sie auch weiterhin mit vielen Bildern und Berichten über unser SeniorenHaus erfreuen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre...

A handwritten signature in blue ink that reads "Andrea Magin".

**Eine Veränderung hält die Tür offen,
damit auch die anderen Veränderungen eintreten können.**

Niccoló Machiavelli (1469 - 1527),
italienischer Staatsmann und Schriftsteller



Herbstgedicht



Der Herbst ist da Herbstgedicht

Herbstwindsausen,
Stürme brausen,
Blätter wirbeln durch die Luft.
Drachen fliegen,
Felder liegen
im Kartoffelfeuerduft.

Stoppelfelder,
bunte Wälder,
Farbenpracht und goldner Glanz.
Sonnenwetter,
welke Blätter
laden ein zum Abschiedstanz.

Graue Tage,
Wolkenplage,
düster ist's und nebeltrüb.
Tropfennasse
Schnupfennase.
Herbst, du bist mir ja so lieb!

© Elke Bräunling
(Mit freundlicher Genehmigung)

Rückblick: Frühstück mit den Kleinen

Einen herrlichen Vormittag verbrachten die SeniorenHausbewohner mit den Kiga-Kindern aus dem Kindergarten St. Raphael Bous. Neben einem abwechslungsreichen Frühstück durfte ein gemeinsames Singen nicht fehlen...

„Guten Morgen“ rufen dreizehn Kinder aus dem Kindergarten St. Raphael im Chor, als sie zu den Senioren in die Hausgemeinschaften des Caritas Se-



niorenhauses Bous kommen. Kakao, Obst und frische Brötchen stehen schon auf den bunt gedeckten Tischen bereit. Schnell mischen sich die Kleinen unter die Senioren. Alle Gäste können ein Lachen nicht unterdrücken, als die kleine Leonie in den großen Stuhl versinkt und nur noch der Kopf zu sehen ist. Leonie nimmt es mit Humor und lacht ganz laut. „Nun müsst ihr mich bedienen“, sagt sie augenzwinkernd zu den Omas und Opas neben ihr.

Das gemeinsame Frühstück ist mittlerweile zur festen Tradition geworden. Mit Kakao und Marmelade an den Händen wird viel erzählt und gelacht. Die Senioren genießen sichtlich die gelungene Abwechslung. „Ein wunderbares Theater“, lächelt Bewohnerin Frau M. und hat großen Spaß den Kleinen beim Frühstück zuzusehen. „So klein

und so großen Hunger“, lacht sie und schneidet ein Brötchen nach dem anderen auf. Nach dem Frühstück ist noch ein wenig Zeit für fröhliche Kinderlieder. Mit 1,2,3 im Sauseschritt und „Tuk tuk tuk die Eisenbahn“ unterhalten die Kleinen die zuschauenden Senioren. Die Lieder und das Kinderlachen sind bis in die geöffneten Zimmer der bettlägerigen Bewohner zu hören.

Der Abschied tut weh. Aber der nächste Besuch steht schon fest im Veranstaltungsplan des Seniorenhauses. „Auf Wiedersehen“, winken die Kinder den Senioren zu und sie antworten mit strahlenden Augen...





Rückblick: Maiandacht

Eine Maiandacht wie sie früher einmal war

Unter dem Motto "Eine Maiandacht wie sie früher einmal war" fand am 05. Mai unsere Maiandacht statt. Viele Besucher folgten der Einladung von Pater Neugebauer.

Maiandacht wie sie früher einmal war, unter diesem Motto fand am 05. Mai die Maiandacht im SeniorenHaus Bous statt. Pater Eberhard Neugebauer war über die vielen Besucher, auch aus den benachbarten Pfarreien, sehr erfreut. Besonders überraschte ihn, dass so viele Schneeballblumen mitgebracht wurden und der Maialtar sehr festlich geschmückt werden konnte. Bewohnerin Frau N. war sehr berührt, weil viele alte Lieder gesungen und Gebete gesprochen wurden. Als Zeichen, dass Gott zu den Menschen kommt, war ein gelbes Tuch vorm Altar zur Gemeinde ausgelegt. Am Ende erhielt jeder Besucher ein Marienbild mit einem Gebet. Diese schöne Tradition gibt es nun schon seit über zehn Jahren im SeniorenHaus Bous. **Text: soziale Begleitung SeniorenHaus Bous**



Rückblick: Kreative Senioren - Ein Tag am Strand

Papierboote zu falten gehört zu den absoluten Klassikern beim Basteln mit Papier. Die Senioren falteten und schnippelten ihre Urlaubserinnerungen mit Papier und es entstanden farbenfrohe und maritime Bilder.

Wer erinnert sich nicht gerne im Sommer an das Rauschen des Meeres, Sandburgenbauen und den Geruch von Sonnenöl?

So ging es auch den Bewohnern an einem warmen Sommertag im SeniorenHaus Bous. In einer Tischrunde erzählte man von Nordseeurlaube, von der italienischen Adria oder dem Baggersee um die Ecke. Und während die Bewohner in Erinnerungen schwelgten, kam Mitarbeiterin Tamara Maile auf die Idee, die Erinnerungen auf Papier zu bringen. Nicht mit Farbe und Stiften, sondern mit Faltechnik und ausgeschnittenen Figuren. Kaum hatte sie die Idee ausgesprochen, gingen alle zusammen an die Bastelarbeit. Ruckzuck entstanden Palmen, Fische, Sonne und Wolken.



Besonders viel Spaß bereitete den Senioren das Falten von kleinen Papierbooten, ein absoluter Klassiker. Gerne erinnerte man sich dabei auch an das Falten von Flugzeugen und „Maler-Hüten“. Praktikant Dario Porcello hatte dabei besonders viel Spaß. Mit viel Geduld und Freude erklärte er die bereits vergessene Faltechnik.

Zum Schluss wurden die ausgeschnittenen oder gefalteten Sachen auf einen großen Karton geklebt, entsprechend eingerahmt und direkt an die Wand hinter der Tischgruppe aufgehängt.





Rückblick: Aktionen der soz. Begleitung



Lust auf Marmorkuchen...

Jede Gelegenheit wird genutzt, damit sich die Bewohner kulinarisch einbringen können. Dieses Mal hatten die Bewohner große Lust auf Marmorkuchen. Für Tamara Maile von der sozialen Begleitung nichts leichter als das, denn das Backen ist ihre Leidenschaft. Schnell waren die Zutaten besorgt und Bewohner Herr M. in Windeseile überzeugt, zu helfen. „Das wird ein schwieriger Fall“, lacht er und schaltet das Rührgerät auf die höchste Stufe. Herr M. war überrascht, wie einfach doch Kuchenbacken war. Damit die Kuchen rechtzeitig fertig waren, kamen die gefüllten Gugelhupfe direkt in den Ofen. Einer mit und einer ohne Puderzucker, für jeden Geschmack war etwas dabei. „Das können wir öfters machen“, waren sich die Senioren am Kaffeetisch einig. „Ohje, ein neuer Bäcker ist geboren“, witzelte der humorvolle Senior und gab stolz zu, wie gut ihm der Kuchen gelungen war...



Ein Senioren-Alltag

Die Sonne weckt uns erwartungsfroh
in einen neuen Tag.
Man hört schon leises Vogelzwitschern
und Amselschlag.
Es klingt wie ein Ruf im Frühlingswind,
so ziehts uns hinaus ins grüne Labyrinth.
Unter Platanen, Büchen und Linden
wird man sich gesellig und redlich finden.
Plagen uns mal Schmerzen im Knie oder Rücken,
und sonstige Malaisen und Tücken,
machts wenig Sinn zu jammern und zu klagen,
denkt man auch an gute dankbare Tage.
So lebt man auch mal hin in Wehen und Schmerzen,
bleibt immer noch Müse zum Lachen und Scherzen.
Und immer wieder soll man sich besinnen,
es sind noch viele schöne Tage zu gewinnen!

Herber Jr.



~ Der alte Rabe ~

Rückblick: Flowerpower im SeniorenHaus



Mit viel Freude banden die Senioren viele schöne Blumensträuße anlässlich der Kräuterweihe.

Als wahre Floristikmeister entpuppten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Caritas Seniorenhauses Bous. Anlässlich der bevorstehenden Kräuterweihe fanden sich Sonnenblumen, Astern und Dahlien in den Blumengrüßen des Seniorenhauses wieder.

Mit viel Freude banden die Senioren die wohlriechenden Blumen. "Ich liebe Blumen", so Bewohnerin Frau L. Immer wieder hielt sie die frischen Blüten unter ihre Nase und die Freude war ihr sichtlich anzumerken. Mit dabei war auch die 15-jährige Praktikantin Mellissa Gezginci. Immer wieder gab sie Tipps zur Gestaltung und half den Senioren. Dabei wurde ausführlich diskutiert, welche Lieblingsblumen die Senioren haben und wer früher gerne im Garten gearbeitet hat. "Wir binden öfters schöne kleine Sträuße für die Tische der Hausgemeinschaften", erzählt Tamara Maile von der sozialen Betreuung. "Durchs Selbermachen haben wir dann gleich doppelte Freude." Aus den bunten Blumen entstanden viele wunderschöne Sträuße. Nach der Kräuterweihe wurden die Farbtupfer im ganzen Haus verteilt und die Hausgemeinschaften bekamen farbliche Akzente...





Rückblick: Musik lag in der Luft



Gitarrenspieler zauberte Lebensfreude in den Senioren-Alltag

Anfang Juli besuchte Musikstudent Nassir Jassin das SeniorenHaus Bous und gab in der Hauskapelle ein Gitarrenkonzert. Die Senioren lauschten aufmerksam den wunderschönen Klängen...

Anfang Juli besuchte der junge Musikstudent Nassir Jassin das SeniorenHaus Bous und gab in der Hauskapelle ein Gitarrenkonzert. Etliche Bewohner waren der Einladung gefolgt und erfreuten sich an dem schönen Gitarrenspiel. Die Bewohnerin Frau B., selbst eine erfahrene Musikantin, war begeistert von dem grandiosen Gitarrenspiel des jungen Musikers. Sie lobte seine klar gezupften Töne und Akkorde und fand, dass auch der Ort des Konzertes gut gewählt war und somit das ideale Ambiente gab. In Begleitung ihres Freundes haben beide gemeinsam der Musik aufmerksam gelauscht. Besonders gefällt dem Paar, dass junge Musiker öfters im SeniorenHaus gerne für uns Ältere musizieren und somit in unseren Alltag Lebensfreude zaubern. Text: soz. Begleitung





Rückblick: Grillfest

Sommerzeit ist Grillfestzeit

Rostwurstchen und feine Schwenker, so schmeckt der Sommer. Spontan gab es für unsere Senioren ein kleines Grillfest, das für Abwechslung und Freude sorgte...





Rückblick: Aktionen der soz. Begleitung



„Gut Holz“ - Stimmungssport Kegeln

Jeden Donnerstag heißt es „Gut Holz“ im Seniorenhaus Bous. Die rollbare, mobile Kegelbahn ist die Attraktion im Haus. Kegeln im Sitzen, ideal für die Senioren sowie Spaß und Abwechslung zugleich. Geduldig warten alle im Halbkreis auf ihren ersten Wurf. Immer wieder rauscht die kleine Holzkugel in die Kegel und trifft mal mehr und mal weniger. Praktikant Geronimo schreibt die Punktezahl genauest mit und gibt regelmäßig die Zwischenstände bekannt. Schnell vergeht die Zeit und das eine oder andere verlorene Spiel nehmen die Senioren sportlich. „Beim nächsten Mal klappt’s besser, dann treffen wir alle Neune“, stellen sie augenzwinkernd in Aussicht.



Aktuelles: Unser Deko-Schrank

Ein Hauch von Urlaub mitten im SeniorenHaus

Kleine und große Muscheln, Fotos von schönen Stränden, ein Fischernetz – unsere Ehrenamtliche Karoline Drescher hat wieder den Motivschrank des SeniorenHauses Bous liebevoll dekoriert und vermittelt mit ihren Ideen einen Hauch von Urlaub.

Kaum war unsere Ehrenamtlerin Karoline Drescher aus ihrem Nordseeurlaub zurück, dekorierte sie den Motivschrank des SeniorenHauses Bous mit ihren Urlaubserinnerungen. „Es hat mir Freude bereitet, den Motivschrank im maritimen Urlaubsgedanken zu bestücken. Die Nordseeinseln sind wirklich einmalig und jede für sich hat ihren eigenen Charakter“, so Karoline Drescher, die die Insel Baltrum als ihre Lieblingsinsel nennt. Passende Fotos, Sand, Muscheln und sogar ein kleines Fischernetz lenkt die neugierigen Blicke der Bewohner und Gäste auf den bunten Schrank mit Urlaubsflair. Alte Urlaubsgeschichten und Erinnerungen blühen auf, angeregte Gespräche sind vorprogrammiert.



Geschichte, passend zur Jahreszeit, für Sie ausgesucht

von Karoline Drescher

Der Apfelbaum

Es war ein schöner warmer Sommerabend. Herr und Frau Knolle saßen im Garten. Ein leichter Wind kam auf. Das war nach der Hitze des Tages sehr angenehm. Das Laub der Bäume raschelte und die Blumen wiegten sich leicht im Wind. Die Luft war voller Blütenduft.

Frau Knolle sagte: „ Schön haben wir es hier.“
„ Ja, mhh, schön“, sagte Herr Knolle.

Er wirkte nachdenklich.

Mitten im Garten stand ein alter Apfelbaum. In ein paar Wochen würden die Äpfel reif sein. Der Apfelbaum trug viele Früchte und Frau Knolle machte ein hervorragendes Apfelmus daraus. Das war ihre Spezialität. Frau Knolles Apfelmus war in der ganzen Nachbarschaft begehrt, denn sie verschenkte die meisten Gläser. Alle freuten sich schon darauf. Herr Knolle saß immer noch nachdenklich auf seinem Gartenstuhl. Er starrte den Apfelbaum an. Worüber mochte er wohl nachdenken? Nach einer ganzen Weile meinte er: „ Ich werde den Apfelbaum malen.“ „Das ist eine schöne Idee. Dann haben wir für immer eine Erinnerung an unseren Apfelbaum“,

sagte Frau Knolle fröhlich. Früher war das Malen Herrn Knolles Hobby gewesen. Am liebsten hatte er wunderschöne weite Landschaften mit Feldern und Flüssen gemalt.

Doch das war lange her. Der nächste Tag war ein Donnerstag. Herr Knolle hatte sich sein Malzeug zusammengesucht.



Mit Zeichenblock und einem spitzen Bleistift ging er hinaus in den Garten. Er rückte den Gartentisch vor den Apfelbaum und holte sich einen Stuhl dazu. Das Zeichenpapier legte er vor sich auf den Tisch.

Mit den Augen eines Künstlers betrachtete er nun den Apfelbaum. Sein Blick schweifte über den knorrigen Baumstamm und über die vielen verzweigten Äste, die schon grüne Früchte trugen. Bald würden die Äpfel rot sein. Ein bunter Schmetterling näherte sich und ließ sich auf einem Ast nieder. Diesen Moment wollte Herr Knolle sich merken. Er griff zum Bleistift und begann zu malen. Als erstes skizzierte er den Stamm. Mit ein paar Strichen deutete er die Rinde an. Der Baum war nicht sehr hoch, doch er hatte viele Äste und eine breite Krone. Strich für Strich wurde der Baum auf dem Papier sichtbar. Doch plötzlich machte es „klatsch!“ – direkt auf Herrn Knolles Zeichenblock. Ein dicker Vogeldreck verunstaltete nun seinen Apfelbaum. „O nein, die ganze Arbeit war umsonst!“, rief er wütend. Er riss das Blatt ab und knüllte es zusammen. Dann holte er sich einen Sonnenschirm. Unter dem Schutz des Schirmes begann er noch einmal von vorn. Diesmal wurde der Stamm noch schöner. Herr Knolle hatte seine Freude am Malen. Er zeichnete die Äste, die Blätter, die Äpfel. Und am Schluss den Schmetterling. „Das ist ein schönes Bild“, sagte Frau Knolle voller Bewunderung.

„Morgen male ich es bunt“, sagte Herr Knolle stolz. „Und übermorgen male ich den ganzen Garten.“ Frau Knolle meinte: „Gute Idee! Wenn wir eines Tages mal nicht mehr hier wohnen sollten, haben wir die Bilder zur Erinnerung.“ Plötzlich kam ein Schmetterling geflogen. Er setzte sich auf dem Zeichenblock genau auf den Apfelbaum. Herr Knolle lachte und meinte: „Na, wenn das kein Zeichen ist. Malen ist doch ein wunderbares Hobby.“

Ulrike Strätling



Gedicht

„Adieu“, sagt der Sommer Abschiedsgedicht

„Adieu“, sagt der Sommer.
Er reicht dem Herbst die Hand
und schickt die letzte Sommersonne
zum Abschied übers Land.

„Adieu“, sagt der Sommer,
und Trauer schwingt in seinem Wort
leise mit ihm durch die Lüfte.
Nur schweren Herzens geht er fort.

„Adieu“, sagt der Sommer,
er macht sich langsam rar.
Seine Zeit ist nun zu Ende.
Der Herbst, der ist bald da.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung

Aktuelles aus dem Garten

In unserem Garten ist Pflücken und Ernten ausdrücklich erlaubt. Der warme Sommer und die vielen sonnigen Tage ließen unsere Tomatensträucher ordentlich wachsen und unsere Pflege verspricht eine gute Ernte...



Wörter-Rätsel



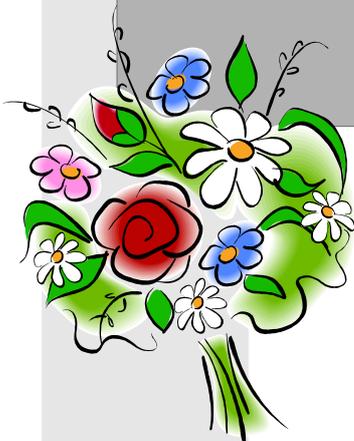
Versteckte Begriffe zum Thema Urlaub:

In dem Buchstabenfeld sind senkrecht und waagrecht **vierzehn** Wörter und Begriffe zum Thema Urlaub versteckt...

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | U | K | W | I | B | C | A | M | P | I | N | G | V |
| F | B | R | N | S | T | R | A | N | D | N | Z | A | O |
| W | U | E | P | L | M | F | N | C | E | S | H | C | L |
| E | S | U | E | Z | F | L | U | G | Z | E | U | G | L |
| L | R | Z | N | E | C | S | D | L | S | L | C | N | P |
| L | E | F | S | B | A | H | N | S | T | E | I | G | E |
| N | I | A | I | H | M | E | L | W | V | U | D | E | N |
| E | S | H | O | T | E | L | G | E | P | Ä | C | K | S |
| S | E | R | N | A | N | K | U | Z | H | F | N | M | I |
| S | I | T | E | D | L | S | T | I | C | K | E | T | O |
| F | M | N | B | H | A | V | B | D | M | F | S | Z | N |
| K | M | I | E | T | W | A | G | E | N | C | K | B | I |

Lösungswörter: Pension; Mietwagen; Busreise; Kreuzfahrt; Hotel; Ge-
päck; Flugzeug; Insel; Ticket; Vollpension; Bahnsteig; Wellness; Strand;
Camping

Wir gratulieren...



**Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im September, Oktober & November
viel Gesundheit und alles Gute!**

Buchtipp: Auf dich war ich nicht vorbereitet

von Anna Bell

Der neue Liebes-Roman der Bestseller-Autorin Anna Bell. „Auf dich war ich nicht vorbereitet“ ist lustig, romantisch und nicht kitschig. Also genau das Richtige für alle Fans von Mhairi McFarlane, Petra Hülsmann und Liebes-Komödien im allgemeinen. Haben Sie schon einmal daran gedacht, auf Handy, Facebook, Instagram und Twitter zu verzichten? Also eine Digital Detox, eine digitale Diät, zu machen? Genau dies tut Daisy, die Protagonistin in Anna Bells neuer romantischer Liebe-Komödie – allerdings gegen ihren Willen. Denn die Londonerin Daisy liebt nichts so sehr wie ihre Social-Media-Kanäle und ist in jeder freien Sekunde online. Ihre Facebook-Fassade strahlt in perfektem Glanz. Und auch auf der Arbeit ist sie ununterbrochen online und für jedermann erreichbar – bis sie erschöpfungsbedingt zusammenbricht. Daisys Schwester Rosie beschließt, dass es nun endgültig reicht und verfrachtet Daisy kurzerhand aufs Land. Dort soll sie fernab von WLAN und Handynetzt einen Digital-Entzug machen. Obwohl Daisy anfangs einiges versucht, um online zu gehen, gefällt ihr das Landleben immer besser. Und als der schweigsame Nachbar Jack beginnt, ihr kurze Briefe anstatt Mails zu schreiben, ist das fast schon romantisch.

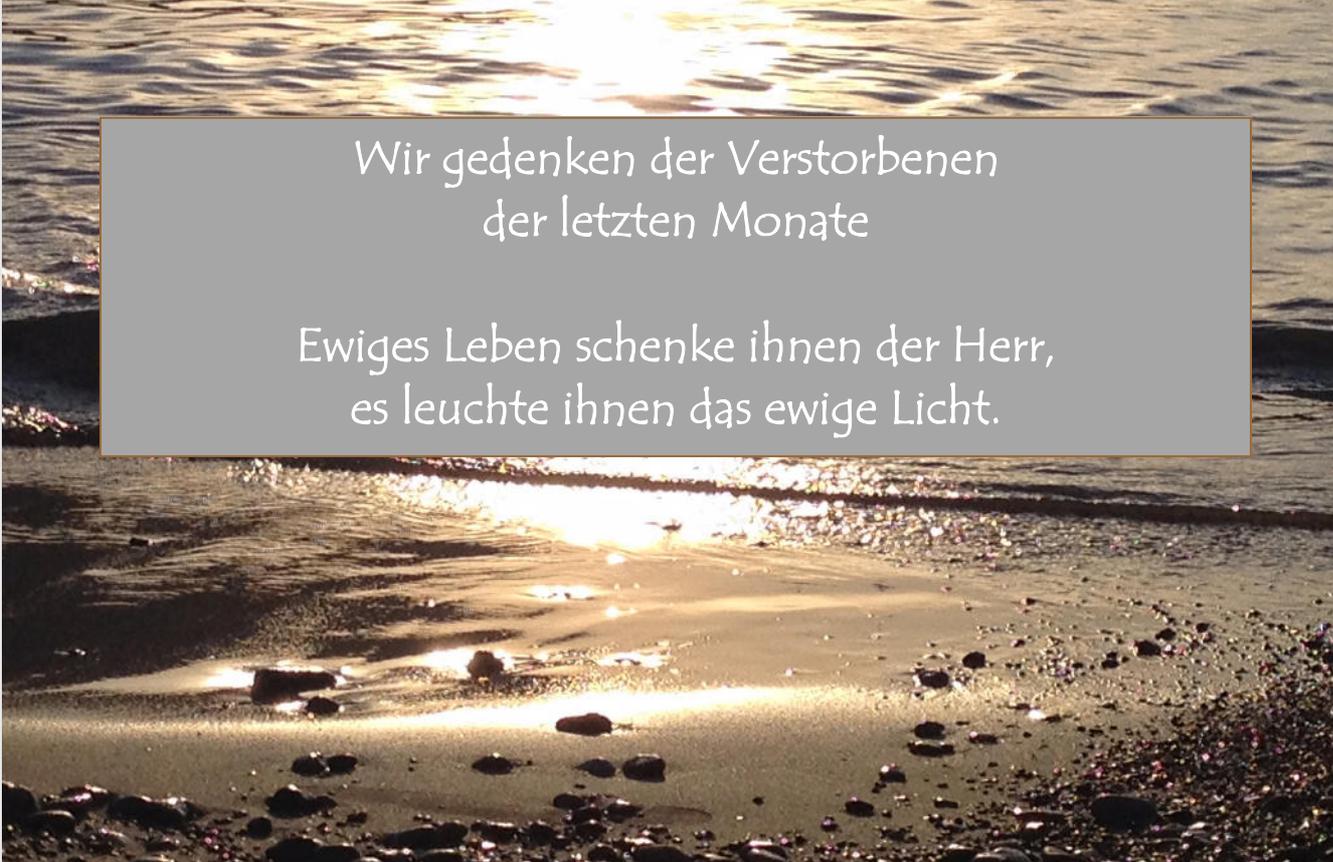


Sudoku - leicht



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 7 | | 1 | | | | |
| | | 3 | | | | 4 | 7 | |
| | 5 | 4 | | | 7 | 2 | | 1 |
| | | | 9 | 8 | | | 4 | 6 |
| | | | 4 | 6 | 2 | | | |
| 4 | 6 | 1 | | | | | 8 | 2 |
| 5 | 7 | | | | 3 | 6 | 2 | |
| 9 | | | | | 8 | | 1 | |
| 1 | | | | | 9 | 5 | 3 | |

Seelsorge



Wir gedenken der Verstorbenen
der letzten Monate

Ewiges Leben schenke ihnen der Herr,
es leuchte ihnen das ewige Licht.

Seelsorge

Sommer - Zeit des Glücks?

Wir hatten einen langen Sommer - die Tage lang und heiß, die Nächte kurz – Hoch-Zeit des Jahres. Für viele die Zeit, Urlaub zu machen, sich zu erholen vom Alltag, Freude und Glück zu suchen.

Aber wie geht das?

Viele suchen ihr Heil darin, weite Reisen mit spektakulärem Kulturprogramm zu absolvieren, andere wollen an fernen Stränden Sonne tanken und sich amüsieren, wieder andere suchen Entspannung in langen Wanderungen in den Bergen, und, und, und,....

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, die kostbare Zeit zu verbringen Aber auch stellt man fest, wenn man wieder in seinen Alltag eintritt, das Entspannung und Erholung schnell verfliegen und aufgebraucht sind, ebenso das ersehnte Glücksgefühl. Woran liegt das? Hat es vielleicht etwas mit unseren Vorstellungen vom „Glücklich sein“ zu tun?

Wir glauben, glücklich zu sein wäre ein Zustand, den man erreichen und dann festhalten kann. Dabei liegt das Glück oft in den kleinen unerwarteten Begebenheiten, in Augenblicken, die leider flüchtig sind. Häufig verpasst man sie vor lauter Eile und Zielstrebigkeit und der Ausschau nach dem ganz Großen. Man sucht Lilien und übersieht die Gänseblümchen und die Glockenblumen, die hier fotografiert sind. Wenn man aber achtsam ist, kann man diese Augenblicke genießen und sammeln und sie wieder hervorholen. Im Laufe eines Lebens hat man dann eine lange Kette gesammelter Glückspelen, von denen man zehren kann, die trösten und Zufriedenheit geben können, die Ruhe und Entspannung bringen.



Oscar Wilde hat einmal gesagt: Viele gehen durch die Gassen. Und nur wenige schauen zu den Sternen auf. Nur wenn ich nach oben schaue, kann ich die Sterne sehen. Sie sind immer da. Dazu braucht man gar nicht weit zu reisen. Man ist auch nicht an eine feste Zeit gebunden. Solche Sternen-Augenblicke kann man jederzeit und immer wieder erleben. Vielleicht reicht es, sich auf eine Bank zu setzen und einfach in der Natur zu lauschen und zu schauen. Vielleicht wird das Lächeln, das ich einem Menschen schenke, der Beginn eines Gesprächs, das wir gut tut. Vielleicht legt ein Kind seine kleine Hand vertrauensvoll in meine und lächelt mich an. Vielleicht schenkt mir jemand ganz unerwartet seine Aufmerksamkeit.

So gibt es viele Möglichkeiten, in kleinen, alltäglichen Situationen Wundern zu begegnen. Ich muss es nur zulassen, indem ich meine Sinne dafür öffne. Der Dichter Molière sagte einmal: Die Dinge haben nur den Wert, den man ihnen verleiht. Ich habe es in der Hand, zu entscheiden, wem oder was ich großen Wert verleihe.



Das hört sich gut an, aber:
Das wird mir nicht immer gelingen. Aber immer wenn es mir gelingt, habe ich eine weitere "Perle auf meiner Kette"

Und:

Ich muss mich nicht allein bemühen. Es gibt da einen, der hat versprochen: Ich bin da.
Ich gehe mit dir!

**Im „Evangelischen Gesangbuch“
heißt es in einem Lied**

Ich möcht', dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möcht', dass einer mit mir geht.

Ich wart', dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.
Ich wart', dass einer mit mir geht.

Es heißt, dass einer mit mir geht,
der's Lebens kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleitet.
Es heißt, dass einer mit mir geht.

Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
Er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich möcht', dass einer mit mir geht.

**Herzlichst
P. Eberhard Neugebauer**



Termine & Veranstaltungen

Montag, 02.09. 2019
Korridormesse um 15.30 Uhr in U1

Dienstag, 24.09.2019
Seniorenachmittag der Gemeinde Bous

Mittwoch, 25.09.2019
Ev. Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Hauskapelle

Erntedanksonntag, 06.10.2019
um 10.00 Uhr Hl. Messe mit Erntesegen

Montag, 07.10.2019
Korridormesse um 15.30 Uhr in U2

Mittwoch, 30.10.2019
Ev. Gottesdienst um 10.15 in der Hauskapelle

**Grill-Termine im September
siehe Aushang!**

Aktuelle Termine werden
im Aushang bekanntgegeben!



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon
0681/58805-0

Impressum

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus
Bous
Klosterweg 1
66359 Bous

Telefon:
068 34 / 92 04 100

FAX:
068 34 / 92 04 109

Verantwortlich:

Andrea Magin
Hausleitung

Redaktion:

...die Vertreterinnen
und Vertreter der
Einrichtung

Layout:

Silke Frank

Internet:

www.seniorenhaus-bous.de



Gutschein

cts
Caritas
SeniorenHaus
Bous

1 kostenloser Schnuppertag in der Tagespflege*

Die Tagespflege ermöglicht Ihnen ein Leben im eigenen, vertrauten sozialen Umfeld.
Gleichzeitig können Sie den Tag gemeinsam mit anderen Menschen gestalten und sind nicht alleine.

*Jeder Gutschein kann pro Gast nur einmal eingelöst werden.

Bitte ausschneiden und einlösen im
Caritas SeniorenHaus Bous
Klosterweg 1 · 66359 Bous
Telefon 06834 9204 100
www.seniorenhaus-bous.de

Ansprechpartnerin:
Frau Andrea Magin